



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 173.

Sonnabend, den 29. August.

1846.

Der Schiffswundarzt.

Novelle nach dem Französischen.

Von Dr. F. Fließbach.

(Fortsetzung.)

„Warten Sie nur, das ist noch nicht Alles: ich weiß auch, daß Sie plötzlich durch die Verlassenschaft eines Oheims, den Niemand kannte, zu Reichthum gelangt sind.“

„Madame!“ rief Launay aus, „ich will wissen, wer Ihnen das mitgetheilt hat. Stehe ich etwa hier vor einem geheimen Inquisitionsgerichte? Wer hat Ihnen das gesagt, Madame? ich will es wissen.“

Madame Verskoff erschrak beinahe.

„Mein Gott!“ erwiderte sie, „erzürnen wollte ich Sie nicht; es ist mir nicht eingefallen, diese Umstände zu erforschen; aber es gibt vermuthlich

Leute, denen mehr daran gelegen ist als mir, sich Kenntniß davon zu verschaffen. Durch das Fragment eines Briefes, das ich zufällig gefunden, habe ich erfahren, was ich eben erzählte.“

„Wo ist dieses Fragment!“

„Hier haben Sie es.“

Eduard erkannte den Brief, den er am Abend vorher in Ganny's Händen gesehen hatte. Beim Durchlesen fand er, daß es ein Antwortschreiben war auf sehr umständliche Erkundigungen in Betreff seiner persönlichen Verhältnisse.

Dieser Brief brachte ihn in Harnisch. Der Gedanke, daß man über sein Leben, welches er Aller Blicken sorgfältig zu verbergen wünschte, dergleichen Nachforschungen angestellt hatte, und daß es jetzt Jedermann freistand, dasselbe mit neugierigem Auge zu überschauen, erfüllte ihn mit heftigem Unwillen. Seiner innern Bewegung nicht mächtig, stammelte er gegen Madame Verskoff einige Entschuldigungs-